

SDW Nidda: Erfolgreiche Bilanz nach sechs Jahren

Vorsitzender bleibt Wolfgang Eckhardt – Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen und einer Beitragserhöhung

Nidda (dt). „Was sind die Aufgaben und Ziele der heutigen Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW)“, „Wie haben wir diese erreicht“, „Was bleibt zu tun“? Mit diesen Fragen eröffnete der 1. Vorsitzende Wolfgang Eckhardt kürzlich die Jahreshauptversammlung des SDW-Ortsverbandes Nidda. Neben den Berichten des Geschäftsführers, des Schatzmeisters und der Kassenprüfer wurde im Verlaufe einer interessanten Versammlung der Vorstand in seinem Amt bestätigt und die unumgängliche Beitragserhöhung beschlossen. „Ein volles Haus und eine Gesamtbilanz, die sich sehen lassen kann“, so der Geschäftsführer Hans-Jochen Schwarz gegenüber dem Kreis-Anzeiger.

Der Vorsitzende stellte eingangs fest, daß die SDW unabhängig und frei im Interesse der Natur, des Waldes und der Landschaft zu handeln habe. „Die von der SDW in der Vergangenheit angelegten Objekte sind weiterhin zu erhalten, zu fördern und zu pflegen. Es kann nicht angehen, daß Begonnenes vergessen wird und vergammelt, dies ist nicht der Stil der SDW“, so Wolfgang Eckhardt. Er verwies darauf, daß viel Filigranarbeit in und an der Natur geleistet wurde und weiterhin zu leisten sei. Ein Tankerunglück oder eine Großbaustelle in der Natur zerstöre jedoch im Handumdrehen Millionen von Lebewesen, Lebensräume und ganze Landschaften. In diesem Zusammenhang verwies er auf die vielen Umweltskandale, die bis jetzt schon wieder allein im Jahr 1990

geschehen sind. Vier bekannt gewordene große Ölunfälle, Nitratverseuchung des Trinkwassers, allgemeine Erwärmung der Meere, vergiftete Seevögel, illegale Giftableitungen, um nur einige zu nennen, und schließlich die Orkankatastrophe im Frühjahr 1990. Eckhardt ermunterte die sehr zahlreich erschienenen Mitglieder, sich nicht entmutigen zu lassen und an den gesteckten Zielen weiterzuarbeiten.

In seinem Geschäftsbericht ging Hans Jochen Schwarz auf die im vergangenen Jahr geleistete praktische Naturschutzarbeit, wie Pflege der Feuchtgebiete, der Feldgehölze und der Artenschutzmaßnahmen ein. Besonders hervorzuheben war die Ausstellung „Naturgemäße Gewässer“ und das „Ökopopoly-Spiel“, das bei vielen

Schülern reges Interesse fand. Schwarz berichtete über weitere Aktivitäten, wie Dia-, Film- und Vortragsabende, Pflanzaktionen, Wanderungen und Pressearbeit. Für die kommende Sommer-, Herbst- und Wintersaison kündigte der Geschäftsführer verschiedene Vorträge und Informationsveranstaltungen über Feuchtbiotope, Waldwiesen, Orchideen und einen Baumschnittlehrgang an. „Im Herbst werden wir unter fachkundiger Führung eine Exkursion in den Thüringer Wald unternehmen“, erklärte Schwarz abschließend.

Schatzmeister Ernst Braun gab den Kassenbericht und bedauerte die stark gestiegenen Abführungen an den Landesverband, die eine Beitragserhöhung unumgänglich mache. Walter Strauch bescheinigte eine hervorragende Kassenführung. Als neuer Kassenprüfer wurde Friedel Edelmann aus Fauerbach gewählt.

Bei den folgenden Vorstandsneuwahlen wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder in ihren Ämtern bestätigt. Der Vorstand setzt sich für die kommenden drei Jahre nunmehr wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender: Wolfgang Eckhardt (Nidda), 2. Vorsitzender:

Christian Lehmann (Dauernheim), Geschäftsführer: Hans Jochen Schwarz (Bad Salzhausen), Schatzmeister: Ernst Braun (Nidda), Beisitzer: Rudolf Lind (Geiß-Nidda), Gerhard Hoeppe (Bobenhausen), Reinhold Stock (Unter-Schmitten), Gundra Zinn (Dauernheim) (neu im Vorstand).

Nach kurzer Aussprache wurde anschließend die unumgängliche Beitragserhöhung beschlossen. Der Jahres-Mindestbeitrag beträgt nun 25 Mark. Unter Punkt „Verschiedenes“ wurde unter anderem die vor etwa zwei Jahren begonnene Aktion „Alte, lebenswerte Bäume“ vorgestellt. Hans Klös und Otto Rack, die derzeit im Bereich der Großgemeinde Nidda entsprechende Bäume ausfindig machen, berichteten, insbesondere an Hand von bereits gefertigten Aufnahmen, über den Stand der Arbeiten. Mit dem Abschluß dieser Arbeiten, wobei Sommer-, Herbst- und Winteraufnahmen gemacht und eventuelle Geschichten zu den alten Bäumen zusammengetragen werden, wird im Jahr 1991 gerechnet. Anregungen und Tips aus der Bevölkerung werden noch gerne entgegengenommen.

26.5.90